

## Sieben Fragen an Markus Glauser

# «Normale 3a-Fonds lohnen sich nicht»

## 1

**NZZ am Sonntag:** *Zurzeit erhalten viele Werkätige Aufforderungen, vor Jahresende in die Säule 3a einzuzahlen. Was spricht für die dritte Säule?*

**Markus Glauser:** Es ist sinnvoll, etwas fürs Alter auf die hohe Kante zu legen. Dass man den einbezahlten Betrag von den Steuern abziehen kann, ist zwar nicht mehr als ein Zückerchen obendrauf, gleichzeitig für viele aber das einzig verfügbare Instrument, um Steuern zu optimieren.

## 2

*Dient das Steuerargument nicht vor allem den Anbietern von Säule-3a-Produkten, um ihre teuren und wenig rentablen Produkte zu vermarkten?*

Das ist richtig. Fairerweise muss man aber sagen, dass die Steuerersparnis effektiv da ist. Bei einem Grenzsteuersatz zwischen 30 und 40% kann man jährlich rund 2000 Fr. Steuern sparen, wenn man den maximalen Betrag in die Säule 3a einzahlt.

## 3

*Es gibt 3a-Konti- und 3a-Fonds-Lösungen. Was ist sinnvoller?*

Herkömmliche 3a-Fonds lohnen sich nicht. Das Problem ist strukturell: In 3a-Fonds dürfen maximal 50% Aktien liegen. Mindestens 50% – oder auch mehr, je nach Aktienanteil – sind Bonds: Mit den heutigen Zinserträgen, die Sie auf Bonds erzielen, decken Sie gerade einmal die Verwaltungskosten. Man verdient also mit mindestens 50% des Portefeuilles nichts.

## 4

*Ein 3a-Konto ist besser?*

Dort haben Sie wenigstens einen fix garantierten Zins, der über jenem von Sparkonti liegt; zurzeit je nach Anbieter zwischen 1,6 und 2,5%. Erfahrungsgemäss lohnt es sich, ab 50 000 Fr. ein zweites 3a-Konto zu eröffnen. Die 3a-Konti kann man sich im Alter in verschiedenen Jahren auszahlen lassen und so die Progression auf der Kapitalsteuer brechen. Im Kanton Bern sind bis zu fünf 3a-Konti erlaubt.

## 5

*Wer sollte eher in die Pensionskasse statt in die Säule 3a einzahlen?*

Wir empfehlen, zuerst die Säule 3a auszuschöpfen. Weil die Säule 3a flexibler ist, so zum Beispiel, wenn es darum geht, wen man im Todesfall begünstigen kann. Bei vielen Pensionskassen sind Lebenspartner noch nicht anspruchsberechtigt. Bei der Säule 3a ist Geld nie verloren, während Pensionskassen im Todesfall von Mitgliedern sogenannte Mutationsgewinne machen, falls nach Reglement niemand anspruchsberechtigt ist.

## 6

*Wie fahren Selbständigerwerbende am besten?*

Angestellte dürfen jährlich maximal 6566 Fr. in die dritte Säule einzahlen, Selbständigerwerbende 20% ihres Einkommens oder höchstens 32 832 Fr. Das Steuerplanungspotenzial ist für Gutverdienende mit der zweiten Säule grösser als mit der dritten Säule, weil zusätzlich zu den ordentlichen Prämien freiwillige Einkäufe möglich sind.

## 7

*Soll man 3a-Konti bei einer Versicherung oder bei einer Bank abschliessen?*

3a-Konti bei Versicherungen sind nicht sinnvoll, weil bei solchen Lösungen nicht nur Geld angespart wird, sondern oft auch Risiken wie Tod und Invalidität abgesichert werden. Das ist meist unnötig, unflexibel und teuer.

*Interview: Charlotte Jacquemart*